

Heaty Filtra Advanced № 2

Reinigung und Filtration



Dieser Bedienungsanleitung liegen die Geräteausführungen ab dem 01.01.2023 (Technische Daten) zugrunde. Die technischen Hinweise sind hiervon nicht beeinträchtigt und ab sofort gültig.

Technische Daten

Heaty Filtra Advanced № 2	
Max. Filtrationsleistung bei >1 µm	3.600 l/h
Max. Fließdruck	6 bar
Max. Betriebstemperatur	80 °C
Magnetfeldstärke (Gauß)	11 x 12.000
Höhe / Breite / Tiefe (ca.)	1.170 / 480 / 470 mm
Gewicht	34 kg
Stromanschluss	230 V

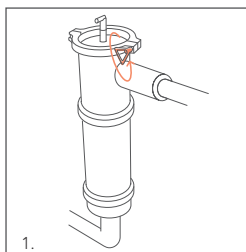


Bitte beachten Sie: Das verwendete Medium darf nicht flüchtig sein (Heizwasser bis 99 °C).

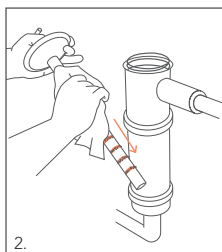
Bedienung des Pumpenschalters (Ein / Aus)

Wird der Schalter gedrückt, leuchtet der Schalter weiß und die Pumpe wird eingeschaltet. Leuchtet der Schalter nicht, ist die Pumpe aus.

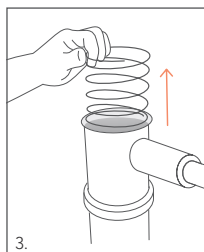
Wartung des Dualfilter MAGella twister10



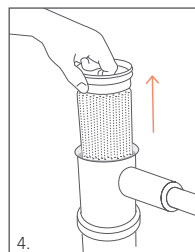
1. Schließen Sie die Ein- und Ausgangsarmatur. Öffnen Sie den KFE-Hahn, um den Druck abzulassen. Danach öffnen Sie den Entlüftungshahn oben am Filter. Drehen Sie die Flügelmutter auf uns entfernen Sie den Verschluss.



2. Entnehmen Sie den Magnetstab und reinigen Sie diesen beispielsweise mit einem Tuch.



3. Entnehmen Sie anschließend die Druckfeder und reinigen Sie diese ggfls. mit Wasser.



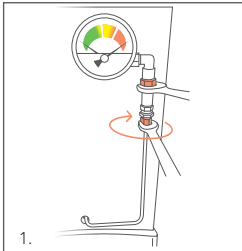
4. Nun können sie den Korb mit dem Feinfilterbeutel entfernen und ersetzen.

Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

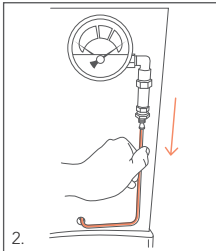
Der Twistereinsatz am Magnetstab soll Richtung Eingang gerichtet sein, dadurch erreichen Sie die höchste Kapazität.

Ersatzfilter für Twister 10= Art. Nr. 100451

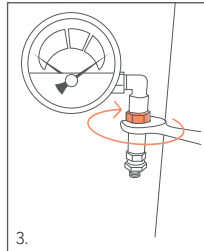
Reinigung des Vorfilters der Filterkapazitätsanzeige



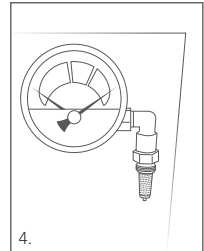
1. Lösen Sie die untere Verschraubung. Sichern Sie dabei die obere Überwurfmutter mit einem Schraubenschlüssel.



2. Entfernen Sie das Rohr durch leichtes Ziehen.



3. Lösen Sie die Überwurfmutter am O-Ring und schrauben Sie diese ab.



Reinigen Sie den 20 µm Filter mit Druckluft. Blasen Sie die Überwurfmutter aus. Den vorstehenden Magnetabscheider können Sie zusätzlich mit einem Tuch reinigen. Bauen Sie den Vorfilter in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen.

Einbindung des Heaty Filtra Advanced № 2 in den Heizkreislauf

1. Schließen Sie das Gerät an zwei geeigneten Stellen des Systems an, um einen Teilvolumenstrom über das Gerät zu leiten. Wenn die volle Filtrationsleistung benötigt wird, müssen die Eingangsschläuche und Ausgangsschläuche angeschlossen werden.
2. Öffnen Sie alle Absperrorgane und HK-Ventile voll.
3. Fahren Sie die Systemtemperatur max. mit 80 °C.

HINWEISE

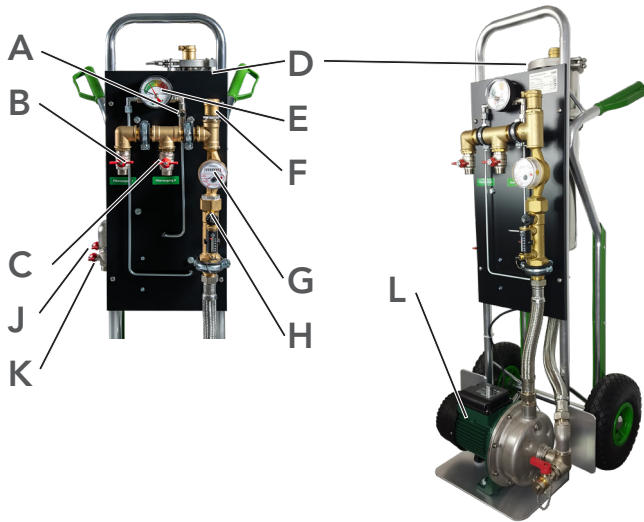
Bitte beachten Sie folgende Anschlussmöglichkeiten:

Wird ein Eingang benutzt darf auch nur ein Ausgang benutzt werden. Werden zwei Eingänge benutzt dürfen beide Ausgänge angeschlossen werden. Hierdurch erreichen Sie die maximale Filtration von ca. 3.600 l/h.

Da sich die Zeitdauer einer erfolgreichen Filtration nach dem Grad der Verschmutzung richtet, ist der Filter regelmäßig zu prüfen. Bitte beachten Sie hierbei die Filterkapazitätsanzeige.

Achtung: Im Betrieb können die Armaturen heiß werden. Verbrennungsgefahr!

Das Gerät im Überblick

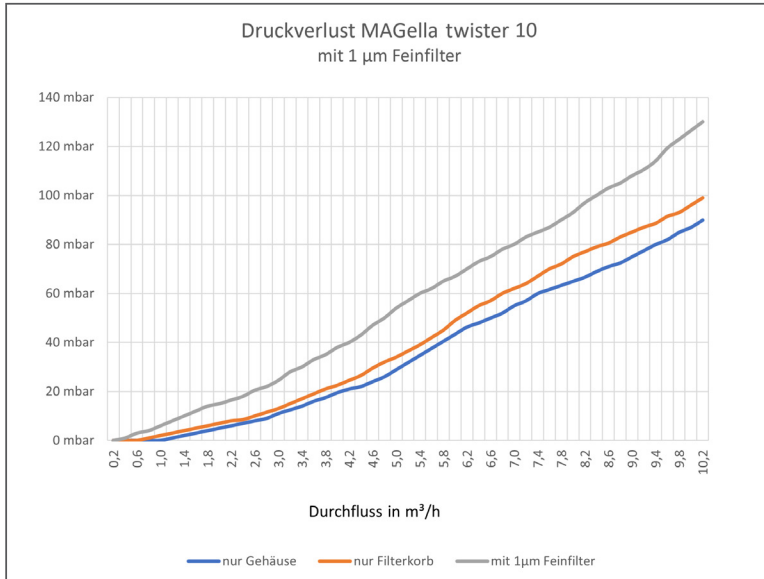


Überblick über die Bestandteile des Gerätes

- A Filter für die Kapazitätsanzeige
- B Ausgang 1
- C Ausgang 2
- D Dualfilter MAGella twister10
- E Filterkapazitätsanzeige
- F Entlüfter
- G Wasserzähler zur Dokumentation der filtrierten Wassermenge
- H Regulierventil für den Durchfluss
- J Eingang 1
- K Eingang 2
- L Pumpe

Kennlinie

Das Strömungswiderstandsdiagramm des Dualfilters zeigt folgende Kennlinie:



Technische Daten

Max. Betriebsdruck: 8 bar

Max. Temperatur der Flüssigkeit: 95 °C

Max. Umgebungstemperatur: 40 °C (bei 40 - 40 °C siehe „Elektrischer Anschluss“)

Max. stündliche Anlaufhäufigkeit: 40



HINWEIS

Pumpe einschalten

Die Pumpe darf nicht trocken eingeschaltet werden, sie muss immer gefüllt und entlüftet sein.

Wartung

Jeglicher Eingriff auf der Pumpe ist ausschließlich von Fachpersonal nach Abhängen der Pumpe vom Stromnetz vorzunehmen. Die Pumpe bedarf keiner ordentlichen Wartung.

Sicherheitsvorschriften

- ABB. 6** Beachten Sie die technischen Daten! Ein unsachgenäßer Gebrauch der Pumpe kann zu Schäden an der Pumpe selbst bzw. zu Sach- und Personenschäden führen.
- ABB. 7** Die Pumpe eignet sich nicht für leicht brennbare oder gefährliche Flüssigkeiten.
- ABB. 8** Versichern Sie sich, dass die auf dem Datenschild angeführte Spannung mit der Netzspannung übereinstimmt.
- ABB. 9** Der Netzanschluss und die Erdung sind von qualifiziertem Personal (ermächtigter Elektriker) in Übereinstimmung mit den nationalen Installationsbestimmungen vornehmen zu lassen.
- ABB. 10** Der Netzanschluss ist mit einem allpoligen Schalter mit einem Abstand zwischen den Kontakten von mindestens 3 mm vorzunehmen. Als zusätzlicher Schutz vor tödlichen Stromschlägen ist ein hochsensibler Differentialschalter (0,03 A) zu installieren.
- ABB. 11** Unbefugten ist der Zutritt zur Pumpe zu verwehren!
- ABB. 12** Vor jeder Wartung und Reinigung bzw. vor dem Transport der Motorpumpe ist die Spannung auszuschalten oder der Stecker aus der Steckdose zu ziehen (sofern das Modell mit einem Stecker versehen ist). Der Ersatz des Speisekabels ist bei einer allfälligen Beschädigung von Fachpersonal vorzunehmen, um Unfällen vorzubeugen.

ABB. 13 Verwenden Sie die Pumpe unter Berücksichtigung der technischen Daten.

ABB. 14 Die Pumpe darf nicht mit geschlossenen Stutzen betrieben werden.

ABB. 15 Achten Sie auf die durch zufällige Leckagen verursachten Gefahren!

ABB. 16 Schützen Sie die Pumpe vor Witterungseinflüssen!

ABB. 17 Achten Sie auf Frostbildung!

ABB. 18 Kontrollieren Sie die Selbstbelüftung des Motors.

Achtung: Der Motor kann eine Temperatur von 70 °C erreichen.

Schadenssuche

Die Pumpe läuft nicht an:

- Sicherstellen, dass Spannung bzw. der Netzanschluss vorhanden sind. Haben der Schutzschalter oder der automatische Netzschalter eingegriffen, so müssen sie rückgestellt werden.
- Es könnte die in den Wechselstromausführungen eingebaute thermoamperemetrische Schutzvorrichtung eingegriffen haben. Diese wird nach Abkühlung des Motors automatisch wiederhergestellt.

Der Motor springt an, aber die Pumpe fördert nicht:

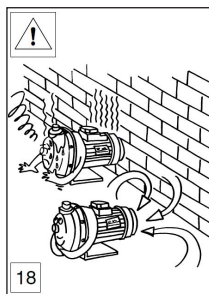
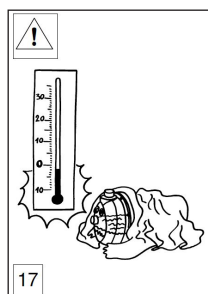
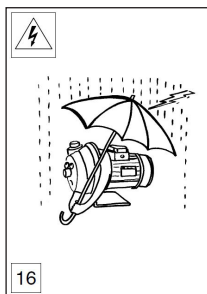
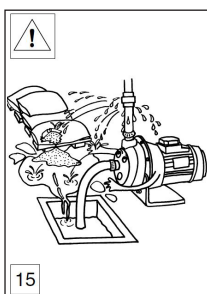
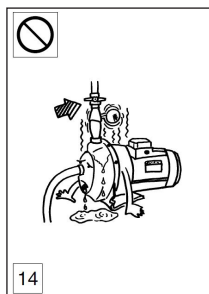
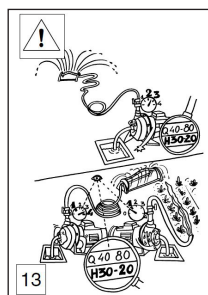
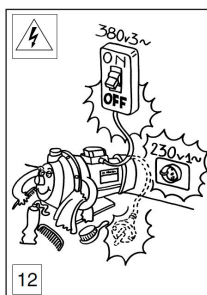
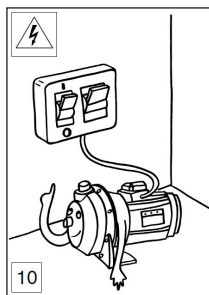
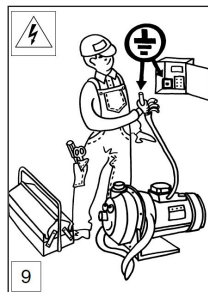
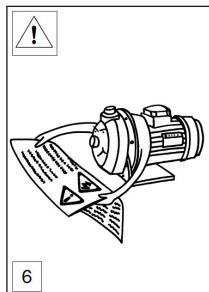
- Die Pumpe saugt Luft an: Flüssigkeitsstand, Dichtung oder Saugleitung und Bodenventil auf allfällige Schäden kontrollieren.

Die Förderleistung ist beeinträchtigt:

- Sicherstellen, dass keine Engpässe vorhanden sind. Drehrichtung der Drehstrompumpen kontrollieren.

Die Pumpe hält gelegentlich an:

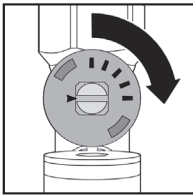
- Eingriff der thermoamperemetrischen Schutzvorrichtung (Wechselstromausführung) oder des Thermorelais wegen zu hoher Stromaufnahme: Wenden Sie sich an eine ermächtigte Kundendienststelle.



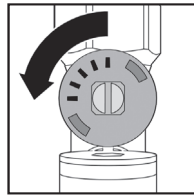
Einstellbarer Volumenstrommesser

Der einstellbare Volumenstrommesser ist eine Armatur für die präzise Einstellung der Durchflussmenge einer Heizungs- oder Kühlanlage. Die Regulierung der Hydraulikstränge gewährleistet eine einwandfreie Funktionsweise der Heizungs- oder Kühlanlage.

Der Volumenstrommesser ist mit einem Durchflussmesser zum direkten Messen und Ablesen der eingestellten Durchflussmenge ausgestattet. Der Durchflussmesser ist im Bypass installiert und während des Betriebs ausschaltbar. Er befindet sich auf dem Gehäuse des Volumenstrommessers und ermöglicht die Regulierung ohne Zuhilfenahme von Manometern und Diagrammen.



Schließen

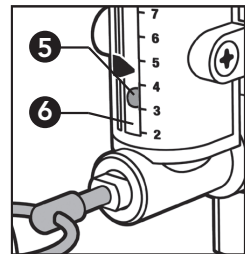
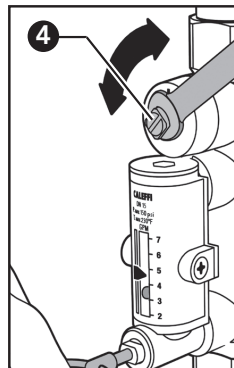
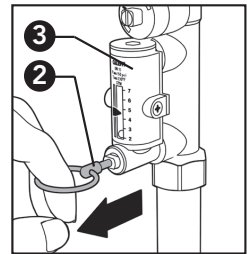
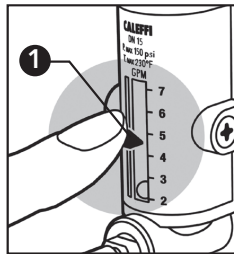


Öffnen

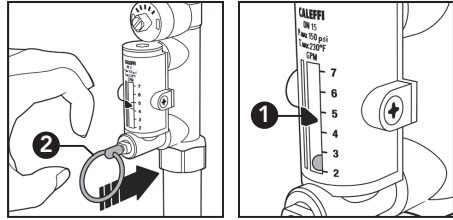
Regelung der Durchflussmenge

Zur Regulierung der Durchflussmenge wie folgt vorgehen:

1. Mithilfe der Anzeige (1) die Bezugsdurchflussmenge vormerken, auf die das Ventil eingestellt werden soll.
2. Mit dem Ring (2) den Schieber öffnen, der unter normalen Bedingungen den Durchfluss des Mediums durch den Durchflussmesser (3) verhindert.
3. Den Schieber offen halten und bei Größen von 1/2" bis 1 1/4" mit einem 9 mm-Schlüssel bzw. bei Größen von 1 1/2" bis 2" mit einem 12 mm-Schlüssel auf der Ventilsteuerspindel (4) die Einstellung vornehmen. Die eingestellte Durchflussmenge wird von der Metallkugel (5) in einer transparenten Führung (6) angezeigt, neben der eine Skala steht, auf welcher der Wert in l/min abgelesen werden kann.



4. Nach der Einregulierung den Ring (2) des Schiebers des Durchflussmessers wieder loslassen; eine eingebaute Feder b wirkt, dass er automatisch wieder in die Schließposition zurückkehrt.
5. Die Anzeige (1) kann dazu benutzt werden, die vorgenommene Einstellung für spätere Kontrollen vorzumerken.



Sicherheitshinweise

Falls die einstellbaren Volumenstrommesser mit eingebautem Durchflussmesser nicht wie in dieser Anleitung beschrieben korrekt installiert, in Betrieb genommen und gewartet werden, können sie nicht korrekt funktionieren und eine Gefahr für den Benutzer darstellen.

Die Leitungen von eventuellen Ablagerungen, Rost, Verkrustungen, Schweißbrücken und sonstigen Verunreinigungen befreien.

Wie in jedem Hydraulikkreislauf muss der Reinigung der gesamten Anlage besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Dichtheit sämtlicher Anschlussverschraubungen überprüfen. Für einen optimalen Betrieb muss die im Medium enthaltene Luft abgelassen werden.

Aus Sicherheitsgründen wird auf Grund der hohen Verdichtbarkeit von Luft von Dichtheitsprüfungen mit Druckluft an der gesamten Anlage und insbesondere an den Ventilen abgeraten.

Bei der Ausführung der hydraulischen Anschlüsse ist darauf zu achten, dass das Gewinde des Ventilgehäuses nicht mechanisch überbeansprucht wird.

Im Lauf der Zeit können Beschädigungen mit Leckverlusten und daraus resultierenden Sach- und/oder Personenschäden auftreten.

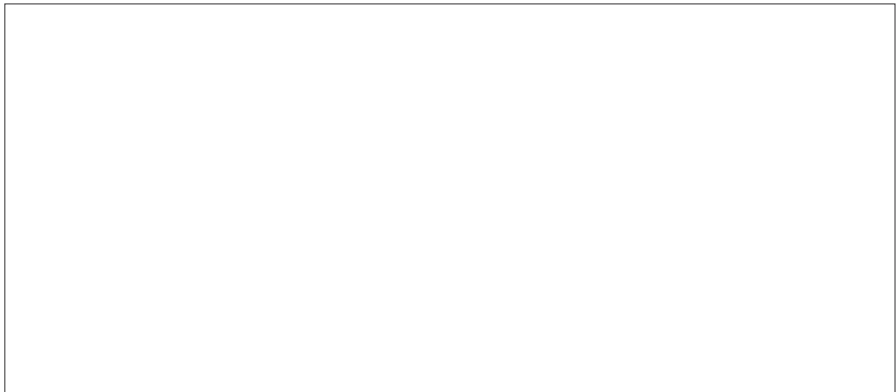
Wassertemperaturen über 50°C können zu schweren Verbrühungen führen. Während Installation, Inbetriebnahme und Wartung des Ventils sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit diese Temperaturen keine Personen gefährden können.

Ein zweck- bzw. bestimmungsfremder Gebrauch ist verboten.

1. Die Heizanlagen haben dem Stand der anerkannten Regeln der Technik zu entsprechen.
2. Die gängigen Vorschriften zum Bau, Inbetriebnahme, Auslegung und Befüllung von Heizanlagen sind zu beachten.
3. Zum ordnungsgemäßen Betrieb der UWS-Geräte ist ein Mindestfließdruck von 1,5 bar erforderlich.
4. Durch VE-Wasser kann es zu einem Abtrag vorhandener Kalkschichten kommen. Evtl. daraus resultierende Schäden sind auf die bereits vorhandenen Ablagerungen am Material und nicht auf das VE-Wasser zurückzuführen.
5. Die Heizanlagen sind grundsätzlich nach EN 14336 (DIN / Ö-Norm / SN) zu spülen und zu reinigen.
6. Sind im System noch Reste von Zusätzen jeglicher Art, insbesondere Säuren wie Glykol, Reiniger, etc., kann keine Garantie zur Einhaltung der Richtwerte seitens UWS erfolgen.
7. Bei vorhandener Mikrobiologie oder Bakterienbefall übernimmt UWS keine Garantie zur Einhaltung der Richtwerte.
8. Sämtliche UWS-Systeme sind nur dann frostsicher, wenn das Restwasser komplett entleert wurde. Eine Garantie kann nicht übernommen werden.
9. Für das Führen des Anlagenbuches nach VDI 2035 / SWKI 97 ist der Installateur verantwortlich.
10. Für Anwendungsfehler seitens des Installateurs übernimmt UWS keine Haftung.
11. Die UWS-Systemtechnik ist ausschließlich vom Fachhandwerker zu bedienen.

unser wasser. sicher.

Ihr Ansprechpartner:



© UWS Technologie GmbH – Alle Rechte vorbehalten

Version 2.1

Nachdruck, auch einzelner Passagen, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche Rechte liegen bei UWS Technologie GmbH. Übersetzung, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger sowie Einspeicherung in elektronische Medien ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung unzulässig und strafbar.

Aus den vorliegenden Angaben oder Abbildungen können keine Ansprüche geltend gemacht werden.

Änderungen in Technik, Form und Ausstattung vorbehalten.

Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

